



CHRISTOPH DAHLHAUSEN  
Farbfinder

# **GALERIE FLOSS & SCHULTZ**

---

Steinstraße 37, 50676 Köln (Altstadt Süd)  
+49 172 244 40 31 (Kirsten Floss)  
+49 173 207 98 52 (Michael Schultz)  
[www.galerieflossundsultz.de](http://www.galerieflossundsultz.de)

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag 10<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> Uhr  
und jederzeit nach Vereinbarung

CHRISTOPH DAHLHAUSEN  
Farbfinder

19. November 2020 - 15. Februar 2021

„Essentialität und Beiläufigkeit oder Konkretion und Impression. Konzept ist das Moment, das nicht nur die Sachen zusammenhält, sondern in gewisser Weise auch beseelt. Darüber hinaus steckt darin auch ein gutes Stück an Gegenwärtigkeit, Kunst will heute im Wesentlichen auch gedacht sein.“

Reinhard Ermen

„Stolzer Wellenreiter“ und „Wolken in Rosé“

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

(Beitrag zum Katalog:

Christoph Dahlhausen / Lightborn)





## BODIES

„Diese „Körper“, immer im Plural auch wenn sie einzeln auftreten, sind rechteckige Gebilde aus Aluminiumwabenplatten, überzogen mit Autolacken und letztlich klassische (monochrome) Tafelbilder. In dieser schönen Synthese, die einen Höhepunkt in Dahlhausens Werk darstellt, kommt viel zusammen: ein moderner Träger, der auch in der aktuellen Kunst gelegentlich genutzt wird, eine ganz besondere Farberscheinung im Verein mit einem konservativen Moment, das die Ingredienzien spannungsvoll bindet bzw. zu einer nachhaltigen Quintessenz führt! Bei der Gelegenheit darf noch ergänzt werden, dass Autolackierer ehrwürdige Handwerker sind, die in mehreren Arbeitsgängen, das hauchdünne Material in Schichten auftragen, aufbauen und coloristisch optimieren, was wiederum an Techniken der Alten Meister gemahnt. Das erwähnt Dahlhausen mit dem entsprechenden Nachdruck. Er steigert das aus der Werkstatt gelieferte Ergebnis noch durch stetes Polieren. Einladung an das Licht: So wie seine „Bodies“ leuchten, hat wohl noch nie eine Limousine geprunkt, als Bild seiner selbst leuchtet der optimierte Lack im Sinne einer Aufmerksamkeitsfixierung, wie ein ganz besonderes Präparat. Mit der Politur kommt ein Spiegeleffekt hinzu, der bei Dahlhausen schon immer eine Rolle gespielt hat.

Die Betrachtenden finden sich selbst im Bildraum wieder und sind angehalten, vor dem Bild zu wandern, um die Farbe zu sehen, bzw. zu finden. Und als sei das noch nicht Glanz genug, die Schnitte durch das Material, die Aluminiumstege bleiben offen stehen und sind einsehbar. Diese attraktiven Wunden gewähren nicht nur einen Blick ins Innere der konstruktiven Körper, das Licht wirft sie wie einen Heiligenschein an die Wand. Die Farbe schwebt, meist drei oder vier cm den Betrachtenden entgegen, umgeben von einer, um es tagesaktuell zu sagen, silbrigen Corona. Das wäre unter neuen Umständen wieder der abstrahlende Farbbrand der Zarge, der 1992 in Christoph Dahlhausens Werk einen Paradigmenwechsel hervorrief.“

Reinhard Ermen in:

„Stolzer Wellenreiter“ und „Wolken in Rosé“

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

(Beitrag zum Katalog: Christoph Dahlhausen / Lightborn)



Bodies Paar, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
29,7 x 46,5 cm



Bodies Diptychon, 2016  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
120 x 200 x 2 cm



Bodies, 2016  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
100 x 100 x 5 cm





Bodies, 2020  
Autolack auf Avery Colorflow  
30 x 22 x 0,8 cm



Bodies, 2016  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
48,6 x 63,4 x 1 cm



Bodies, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
50 x 40 x 3 cm

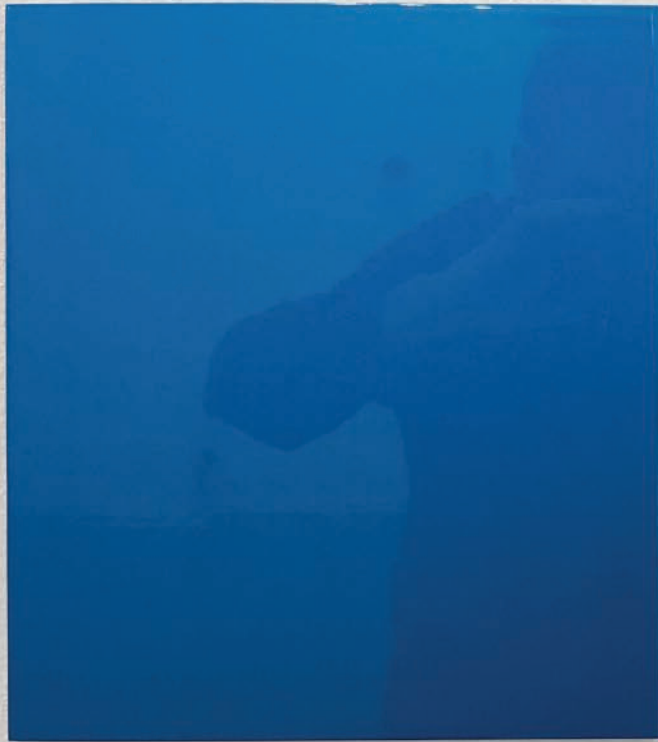
Oben rechts:  
Bodies, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
50 x 40 x 3 cm

Unten links:  
Taped Tapes 1, 2020  
Klebeband auf Aluminium  
60 x 50 cm





Bodies Duo, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
70,6 x 27,4 x 5 cm

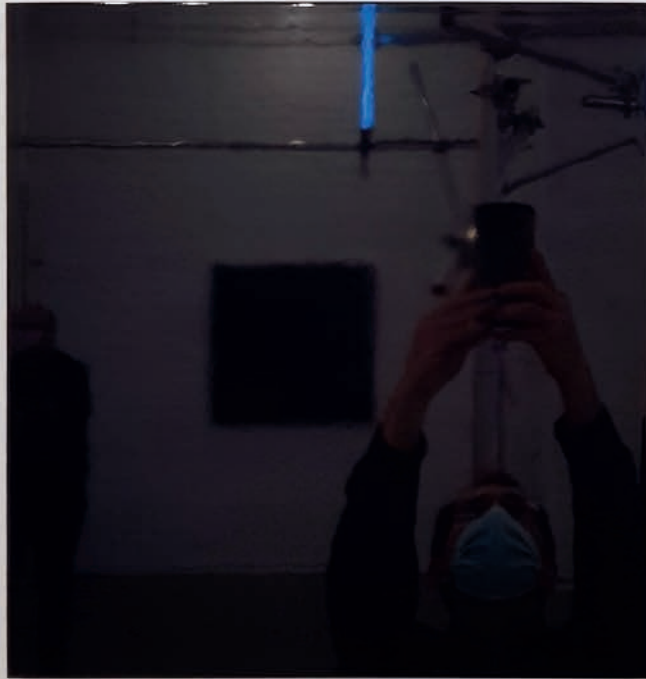


Bodies Duo, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
36,5 x 44,3 x 1,5 cm



Bodies, 2017  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
44 x 34 cm





Bodies Duo, 2020  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
49,6 x 50,5 x 3 cm



Stabilizing Light (Cologne), 2020  
Leuchtstoffröhren, Stahlstangen,  
Stahlschellen, Kabel, Kabelbinder  
ca. 385 x 500 x 650 cm  
Maße und Konstellation variabel

Bodies Diptychon, 2016  
Autolack auf Aluminiumwabenplatte  
120 x 200 x 2 cm

Reflecting Light and Space, 2020  
Spiegelfolie auf Aluminiumwabenblech, Stahl  
100 x 90 x 9 cm

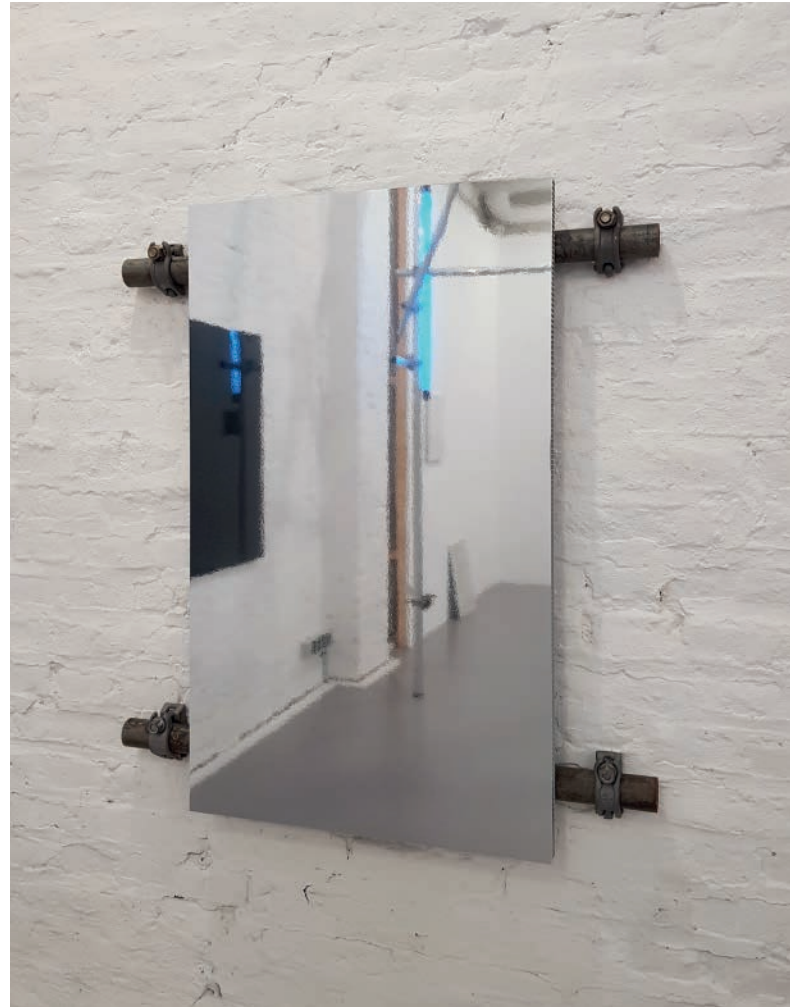
„Eine Synthese typischer Elemente realisiert er in der Serie ‚Reflecting Light and Space‘ ab 2018. Wenn man so will, sind das ‚Superbodys‘. Die Wabenplatte ist mit einer leicht strukturierten Spiegelfolie versehen und reflektiert die Umgebung als weich gezeichneten Illusionsraum, der durchaus malerisch anmutet. Diesen ‚Bildträger‘ montiert Dahlhausen auf zwei Gerüststangen, womit sich eine Korrespondenz zu seinen Lichtinstallationen andeutet. Acht cm vor der Wand, dort gleichzeitig fest und sichtbar verankert, ist ein Hybrid aus Skulptur und Malerei, von Bild und Baustelle zu sehen. Der Dialog der Komponenten schafft konstituierende Blickkontakte.

Reinhard Ermen

„Stolzer Wellenreiter“ und „Wolken in Rosé“

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

(Beitrag zum Katalog: Christoph Dahlhausen / Lightborn)



Reflecting Light and Space, 2020

Spiegelfolie auf Aluminiumwabenblech, Stahl

100 x 90 x 9 cm

„Die Arbeiten auf Glas kommen der Versuchsanordnung vielleicht am nächsten. [...] Was nüchtern und sachlich anmutet, verdankt sich einem quasi abwägenden Vorgehen, das Farbe gerne dem subjektiven Zugriff entzieht und indirekt generiert, beispielsweise mit den Mitteln der Fotografie. Ein einfarbiges Segment wird isoliert abgelichtet und auf das bereitliegende Glas montiert. Dem kühlen Gestus entspricht das millimetergenaue Einpassen auf dem transparenten Träger. Schon bei dieser Gelegenheit lässt sich festhalten: Alles, was Dahlhausen unternimmt, ist gekennzeichnet von einem produktiven Ordnungssinn bzw. von einer atemberaubenden Genauigkeit. Emphatische, freihändige Setzungen laufen möglicherweise mit, vor allen Dingen beim Findungsprozess, aber Präzision spielt in der Produktion eine große Rolle. Hier ist freilich kein eiskalter Operateur am Werk, sondern einer, der im Rahmen seiner exakten Planungen gefühlvoll zu setzen weiß. [...] Auf dem Glas finden die monochromen Rechtecke und Quadrate den richtigen, orthogonal ausgerichteten Ort. Der Künstler komponiert dabei in einem durchaus orthodoxen Sinn, er baut mit wenigen, meist gleichgerichteten Elementen statische Bezugssysteme auf dem gegebenen Spielfeld. Erinnerungen an die konkrete Kunst dürfen sein, Dahlhausen arbeitet mit Modulen, die sich selbst meinen. Verortung auf dem Glas kann auch hinter dem Glas bedeuten, die Ebenen fangen jedenfalls an, miteinander zu dialogisieren.  
[...]

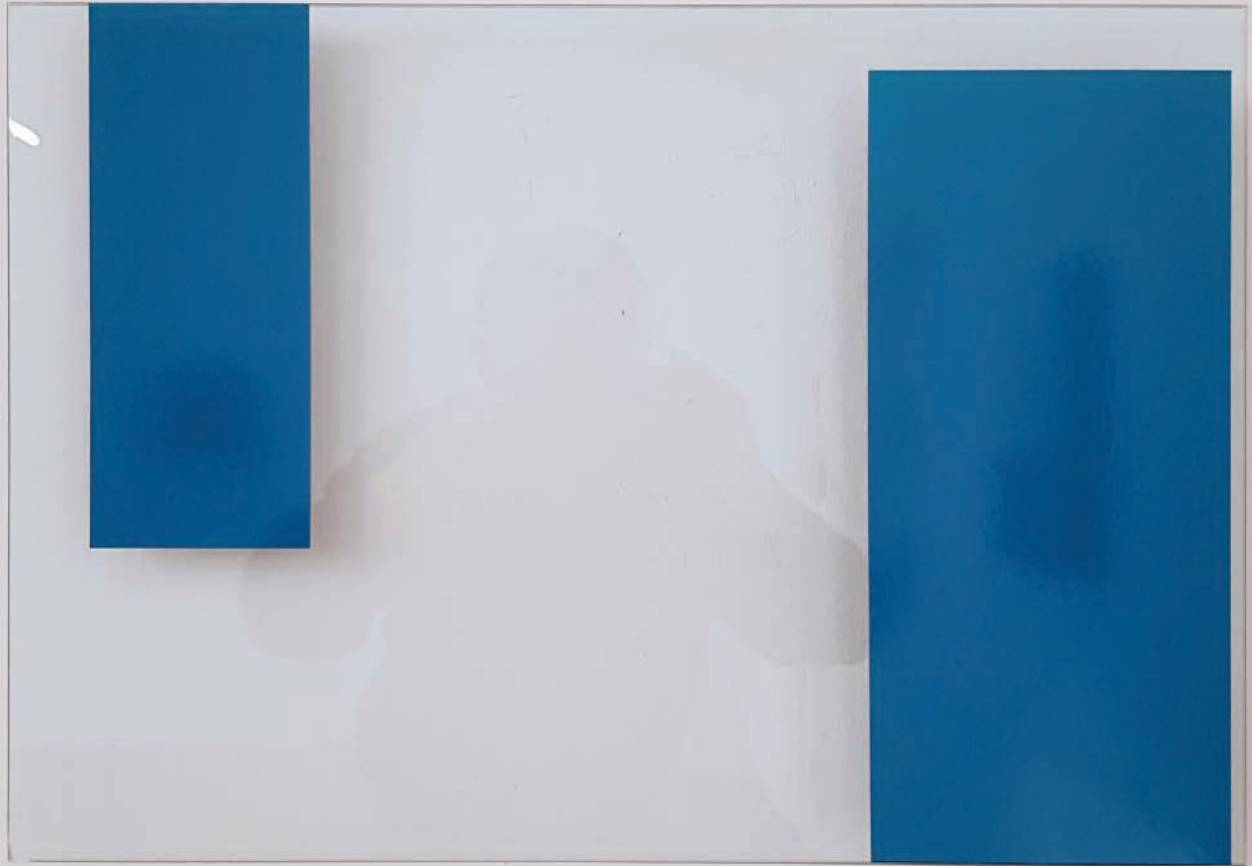
Einen weiteren unberechenbaren Faktor denkt Christoph Dahlhausen ganz bewusst mit, die Glasarbeiten sind mit Abstand von der Wand montiert oder an diese gelehnt, die weichen Schatten wandern bei Tageslicht wie ein visuelles Echo mit. Wer genau hinsieht, wird bemerken, dass die Bruchkanten der tragenden Gläser nicht geschliffen sind.“

Reinhard Ermen

„Stolzer Wellenreiter“ und „Wolken in Rosé“

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

(Beitrag zum Katalog: Christoph Dahlhausen / Lightborn)



Über das Gewicht der Farbe V, 1999  
c-print auf Glas  
39 x 56,8 cm



Davor, Dahinter und Darum, 2004  
c-print auf Glas  
90 x 70 cm



Drei weiße Balken, 2004  
Colorfotopapier auf Glas  
100 x 61,6 cm



Einfache Verschiebung der Fläche V, 2004  
c-print auf Glas  
45 x 50 cm



Nachdenken über die Fläche XVII, 2004

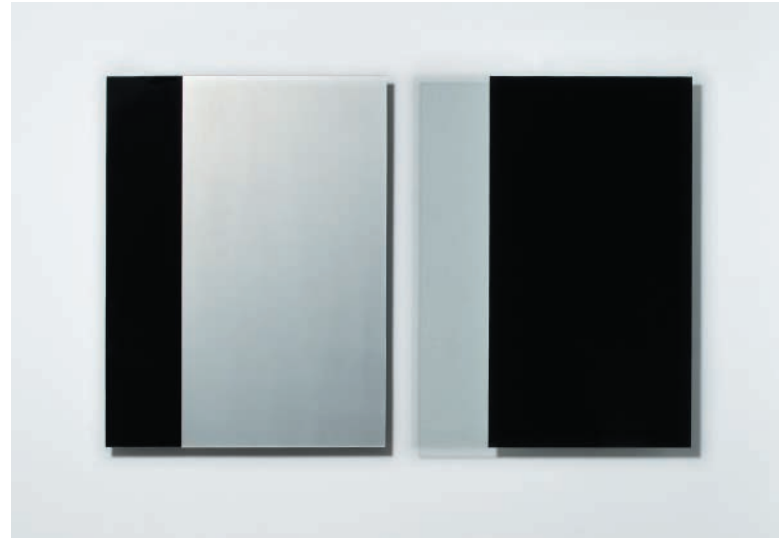
c-print auf Glas

55 x 50 cm

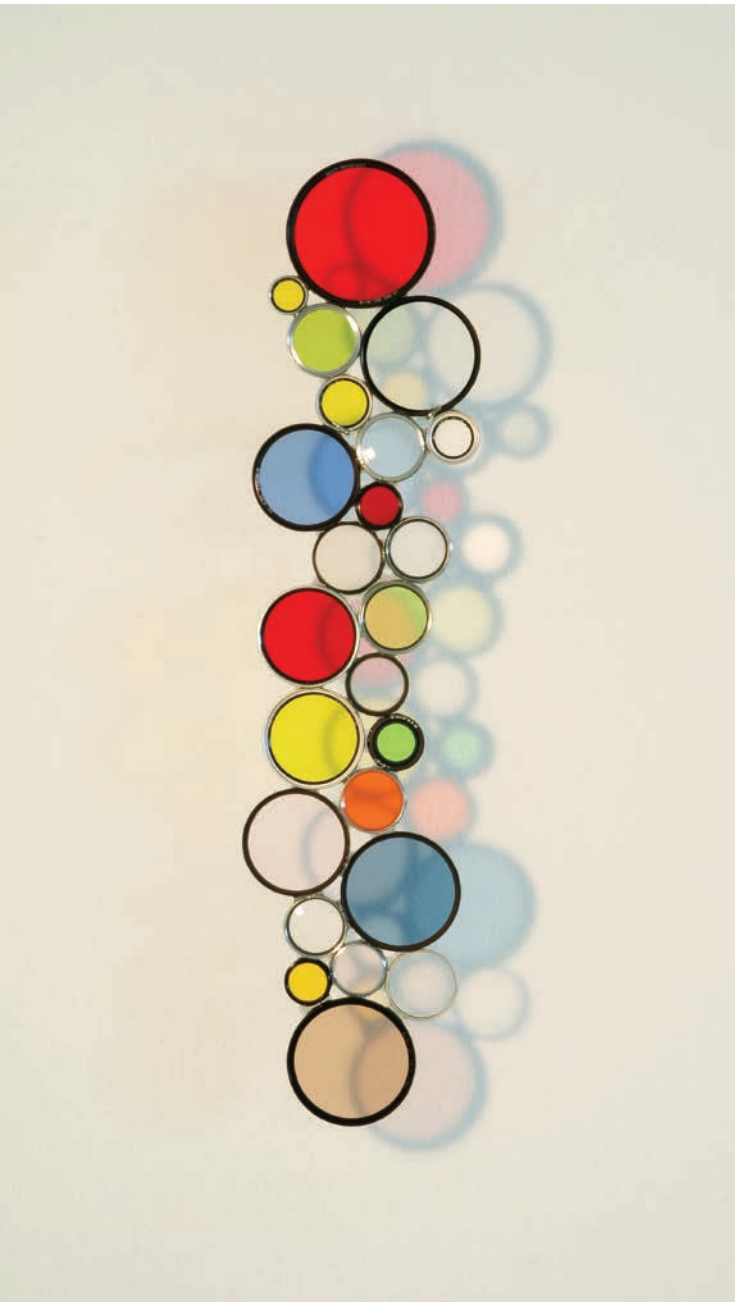




Fünf Flächen, 2004  
Colorfotopapier auf Glas  
40 x 50 cm



Zwei Spiegel Vier Flächen, 2005  
zweiteilig  
Colorfotopapier auf Glas, sandgestrahltes Spiegelglas  
100 x 164,7 cm



## SMALL WINDOWS

„ Auf der Wand verlängert sich das Werk in einer von Anfang an mitgedachten Projektion, die integraler Bestandteil der Arbeit ist. Das Phänomen ist schwer zu fassen und steht für den produktiven Beschreibungsnotstand, mit dem die Betrachtenden möglicherweise fechten, um zu erfassen, was gerade in den Arbeiten mit Filtern zu sehen ist. Farbige Schatten? Das Prinzip dieser Disposition modifiziert Dahlhausen wenig später in seinen ‚Small Windows‘, in denen er die Foto-Filtergläser zu irregulären, flachen, traubenartigen Gebilden zusammenfasst und wie Augen- seen im wohlbedachten Abstand von der Wand installiert.“

Reinhard Ermen

„Stolzer Wellenreiter“ und „Wolken in Rosé“

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

(Beitrag zum Katalog: Christoph Dahlhausen / Lightborn)

Small Windows XXIII, 2015

Fotofilter und Fotolinsen, 2 K-Kleber, Nägel

48 x 11,3 cm

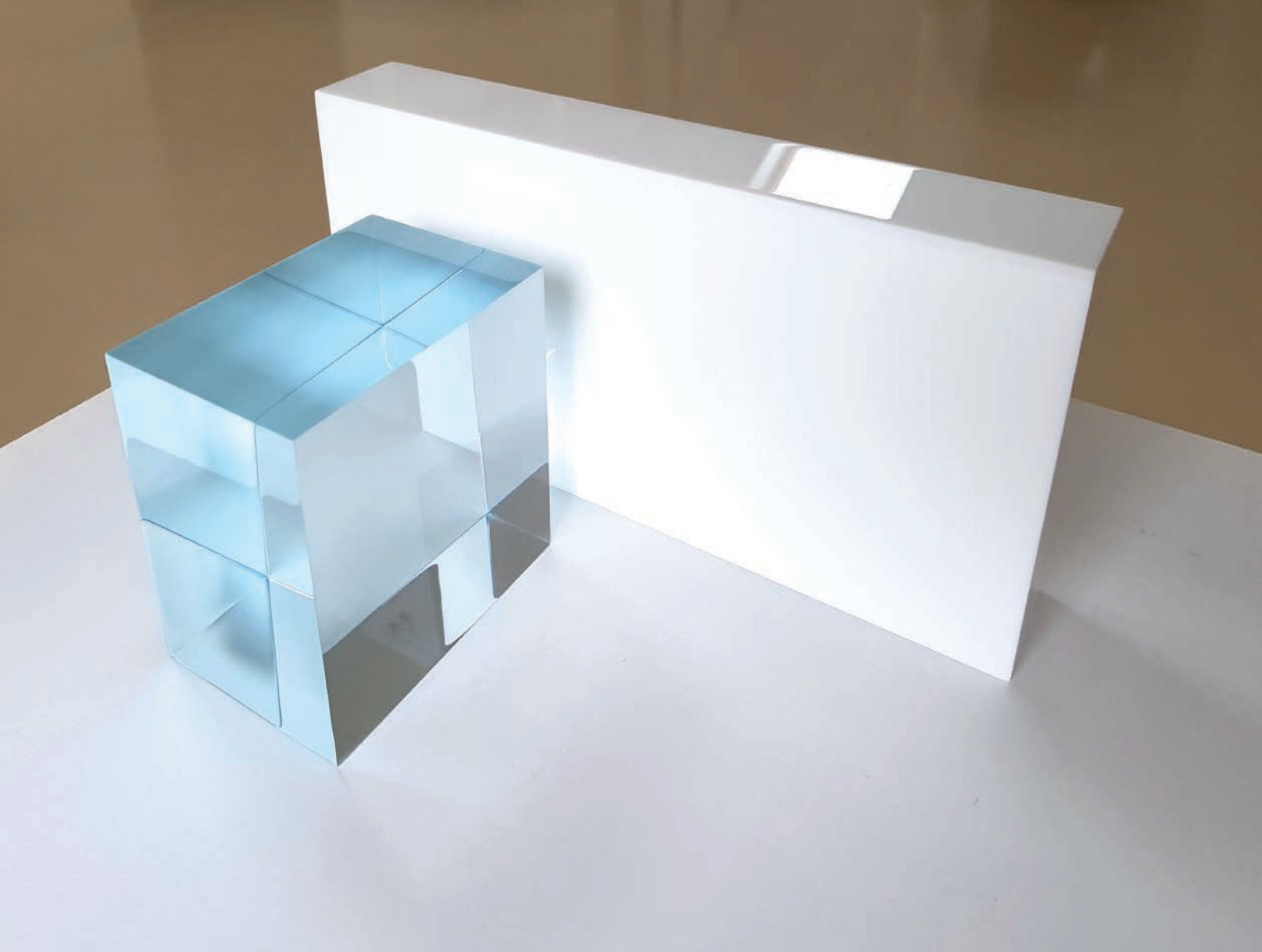


Small Windows I, 2020

Fotofilter, Fotolinsen,

2 Komponentenkleber, Edelstahlnägel

46,6 x 37,4 cm



Lichtwinkel, 2020  
Acrylglas  
15 x 30 x 21,5 cm



Lichtkörper, 2018  
Acrylglas  
40 x 24 x 23 cm



Lichtkörper, 2020  
Acrylglas  
52 x 27 x 20 cm





Mehr zu Christoph Dahlhausen in der Galerie Floss & Schultz:  
<https://www.galerieflossundsultz.de/kuentler/christophdahlhausen.html>

Verfügbare Arbeiten mit Preisen:  
<https://www.artsy.net/galerie-floss-and-schultz/artist/christoph-dahlhausen>

Video zur Ausstellung auf YouTube:  
<https://youtu.be/BKfPfx7LGzc>

Michael Schneider im Gespräch mit Christoph Dahlhausen:  
<https://youtu.be/TrWGLsUwYvU>

